

MARKUSBOTE

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
August - September 2020



G.F. Kersting: Vor dem Spiegel

Inhalt

Inhalt	Seite	In eigener Sache
In eigener Sache	2	Liebe Leserinnen und Leser,
Zum Monatsspruch	3	es ist Sommer. Endlich Ferienzeit!
Gottesdienste	4 - 5	Eigentlich wie jedes Jahr, nur diesmal ein wenig anders.
Kirchenvorstandswahl 2020	6 - 7	Viele mussten ihre Urlaubs- und Reisepläne ändern, denn Reisen in andere Länder sind - sofern überhaupt möglich - wieder zum Abenteuer geworden.
Vorstellung der KandidatInnen	8 - 10	Aber wer es wagt, sich dahin auf den Weg zu machen, der hat auch die Chance, sonst vom Massentourismus geprägte Orte ganz anders zu erleben, oder sonst überfüllte Strände fast für sich allein zu haben.
Verabschiedung Bettina Emhardt	11	Andererseits gibt es ja auch im eigenen Land viel Schönes und Interessantes zu entdecken und ich merke, dass das vielen ganz neu bewusst wird.
Konfirmandenausfahrt	12	Beim Nachdenken zu diesem Thema geht mir ein Lied durch den Kopf:
Freud und Leid	13	Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.
Unser neuer Superintendent	13	
Einladung Erntedankfest	14	
Gemeindeguppen	15	
Anschriften und Sprechzeiten	16	



Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Ich wünsche Ihnen, egal ob Sie das Abenteuer in der Ferne suchen oder ganz in der Nähe bleiben, eine erholsame Ferienzeit!

Ich grüße Sie herzlich,
Ihr Lutz Schober

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand
Layout Lutz Schober

Druck Druckerei Friedrich Pöge e.K.
Auflage 1000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Oktober/ November 2020 erbitten wir bis zum 10.09.2020 per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.

Spenden zur Finanzierung des Markusboten geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindep konto (Seite 16).

Für ein Jahresabo mit Postzustellung für 10 Euro/ Jahr wenden Sie sich bitte ans Pfarramt.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. Ps 139, 14

Na, der hat's ja drauf!

denke ich, wenn ich diese Psalmworte höre. Und ich stelle mir jemanden vor, der vor dem Spiegel steht und in Entzücken darüber gerät, was er dort sieht: Einfach perfekt! Vollkommen! Wunderbar! Gottes Geschenk an die Menschheit!

Gleichzeitig wird mir bewusst: Ich bin nicht

Liebe Gemeindeglieder der Dreifaltigkeitskirchgemeinde

Die Wahl des Kirchenvorstandes ist in vielen Kirchengemeinden manchmal eine Angelegenheit gewesen, die ziemlich im Stillen von staten ging. Wenn es hoch kam, haben sich 5% der Gemeindemitglieder daran beteiligt. Die meisten waren der Meinung: Das ist was für Insider. Warum soll ich mich da heiß machen? Und so könnte es sein, dass auch Sie schon beschlossen haben: Also zur Vorstellung der Kandidaten oder zur Wahl am 13. September mag gehen wer will, ich jedenfalls nicht!

Ich möchte Ihnen 3 gute Gründe nennen, warum Sie bitte doch kommen sollten:

Der erste Grund ist „öffentlich-rechtlicher“ Natur: Eine Kirchengemeinde hat, das ist sowohl in den staatlichen Gesetzen als auch in den kirchlichen Ordnungen festgelegt, ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Diese betrifft nicht nur interne Dinge (z.B. ob die Wände im Gemeindesaal gelb oder grün gestrichen werden), sondern auch Angelegenheiten, die ziemlich öffentlichkeitswirksam sind. Der Kirchenvorstand entscheidet z.B. über die Fragen, wann und wie lange geläutet wird und wie hoch das Kirchgeld ist, wer das Archiv benutzen darf und wie viel dafür Gebühren zu entrichten sind. Aber auch die Entschei-

so. Das merke ich selbst, wenn ich mir wieder mal gar nicht genüge (ganz zu schweigen vom Urteil meiner Frau). Von Perfektion bin ich meilenweit entfernt.

Aber dann denke ich: Vielleicht ist gerade das das Wunderbare, dass Gott sozusagen das Wagnis eingegangen ist, mich trotz all meiner Fehler dennoch in die Welt zu setzen. Mich jedenfalls macht das nicht nur dankbar, sondern auch nachsichtig – mit den Menschen um mich herum und auch mit mir selbst.

dung, wer bei einer Baumaßnahme den Auftrag bekommt, ob jemand angestellt wird oder nicht, trifft der Kirchenvorstand. Es ist Ihnen doch sicher nicht gleichgültig, wer solche Entscheidungen trifft.

Zweitens möchte ich einen „persönlichen“ Grund vorbringen: Ich halte es für ganz mutig, dass Menschen bereit sind, sich für dieses Amt zur Wahl zu stellen. Jedem der Kandidaten ist klar, dass es gerade ihm passieren kann, nicht gewählt zu werden. Damit umzugehen, ist nicht leicht. Aber ganz besonders traurig finde ich es, wenn der eine oder andere dann den Eindruck hat: Ich wurde nur nicht gewählt, weil mich keiner kennt. Ganz besonders betrifft das natürlich Leute, die das erste Mal kandidieren. Dass aber gerade solche „Neueinsteiger“ manchmal ganz tolle Ideen haben und voller Begeisterung mitmachen, weiß man ja auch von anderen Gruppen. Aber auch für die, die dann gewählt worden sind, ist es wichtig, dass sie sagen können: Es stehen eine ganze Anzahl Leute hinter mir, denen ist es nicht egal, was ich mache, die haben Vertrauen zu mir und ich bin ihnen auch verantwortlich.

(Fortsetzung Seite 6)

Gottesdienste im August

Monatspruch:

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Ps 139, 14

Andacht per Telefon wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990

- 02.08.** | 10.00 Uhr **8. Sonntag nach Trinitatis**
Lektoren-Gottesdienst, Trinitatiskirche,
anschließend Kirchenkaffee
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 09.08.** | 10.00 Uhr **9. Sonntag nach Trinitatis**
11.00 Uhr Gottesdienst, Trinitatiskirche
Gottesdienst, Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 16.08.** | 10.00 Uhr **10. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
*Kollekte für jüdisch-christliche und andere
kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke*
- 23.08.** | 10.00 Uhr **11. Sonntag nach Trinitatis**
Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche,
ausgestaltet von der "verhinderten" Wechselburg-Rüstzeit
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 30.08.** | 18.00 Uhr **12. Sonntag nach Trinitatis**
Familiengottesdienst zum Schulanfang, Trinitatiskirche
Kollekte für Evangelische Schulen

Rette sich, wer kann!

Wenn man auf See ist, kann es manchmal richtig stürmisch werden. In manchen



Lebenssituationen passiert das Gleiche. „Muss das jetzt sein?“, frag ich mich dann. „Wie komme ich da heil wieder raus?“, überleg ich weiter. Dabei ist doch völlig klar: Stürme gehören zum Leben wie zur See einfach dazu. Ich kann nicht nur im ruhigen Hafen bleiben!

Jetzt beginnt wieder eine Zeit, in der viele den Hafen des bisher Bekannten und Vertrauten verlassen. Die Schule beginnt, aber auch Lehre und Studium bringen neue Herausforderungen mit sich. Feiern Sie mit uns einen **Mit-mach-Mut-mach-Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn am 30. August 10 Uhr in der Trinitatiskirche.**

Gottesdienste im September

Monatspruch:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. 2.Kor 5,19

Andacht per Telefon wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990

- 06.09.** | 10.00 Uhr **13. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Trinitatiskirche, Kirchenkaffee, anschl. Vorstellung der Kandidaten für den KV
Kollekte für die Diakonie Sachsen
- 13.09.** | 10.00 Uhr **14. Sonntag nach Trinitatis**
Konfirmationsgottesdienst, Trinitatiskirche, im Anschluss Wahl des neuen Kirchenvorstandes
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 20.09.** | 10.00 Uhr **15. Sonntag nach Trinitatis**
11.00 Uhr
Gottesdienst, Trinitatiskirche, Kindergottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit
- 27.09.** | 10.30 Uhr **16. Sonntag nach Trinitatis**
14.30 Uhr
15.30 Uhr
Gottesdienst zum Erntedankfest, Trinitatiskirche,
Kollekte für die eigene Gemeinde/ Opferumgang
Musical-Aufführung
Kaffeetrinken
- 04.10.** | 10.00 Uhr **17. Sonntag nach Trinitatis**
Gottesdienst, Markuskapelle,
Kollekte für die eigene Gemeinde

„Wasser marsch!“



- ist das Thema, mit dem sich die Konfirmanden in diesem Jahr im Gottesdienst vorstellen. Keine Angst! Es wird wohl niemand übermäßig nass werden und auch die Feuerwehr kommt nicht zum Einsatz. Aber das Leben, wenn man es als Christ ernst nimmt, ist auch ohne Einsatzfahrzeug spannend genug. Das werden Sie hören und sehen am 6.9. um 10:00 Uhr in der Trinitatiskirche.

Kirchenvorstandswahl 2020

(Fortsetzung von Seite 3)

Und das dritte ist ein „geistliches“ Argument: Der Kirchenvorstand ist meiner Meinung nach auch so etwas wie der Kern der Kirchgemeinde. Dort werden eben nicht nur Beschlüsse gefasst, sondern auch mit „heißem Herzen“ um Wohl und Wehe der Gemeinde gerungen. Wenn eine Kirchgemeinde „lebt“, dann ist das nicht in erster Linie das Verdienst des Pfarrers, sondern hat wesentlich damit zu tun, dass es dort einen lebendigen Kirchenvorstand gibt. Umgekehrt ist bei einer Kirchgemeinde, die eben so vor sich hindümpelt, meist auch im Vorstand nicht allzu viel los. Ein ganz wesentlicher Punkt lutherischer Überzeugung, dass nämlich zum Priester, also zum Vermittler zwischen Gott und den Menschen, alle Gläubigen berufen sind und dieses Amt keineswegs für den Pfarrer reserviert ist, leuchtet hier besonders klar auf. Und ich gehe einfach davon aus, dass Ihnen nicht egal ist, ob ihre Kirchgemeinde lebendig ist oder dahinsiecht.

Also schauen Sie sich die Leute an, die sich die

nächsten 6 Jahre die Geschicke Ihrer Kirchgemeinde zu lenken bereitgefunden haben, fragen Sie nach ihren Vorstellungen, ihrem Glauben, ihren Träumen und wählen Sie die, zu denen Sie das meiste Vertrauen haben.

„Kirche ist ...*“ - ist das Motto der Kirchenvorstandswahl. Das sieht ziemlich beliebig aus: 3 Punkte und dann noch ein Platzhaltersternchen – die Profillosigkeit droht! Wir werden aber als Kirche in dieser Zeit nur etwas zu sagen haben, wenn wir Profil zeigen und dann auch Verantwortung übernehmen. Die Menschen, die für den Kirchenvorstand kandidieren, tun das. Das heißt, sie füllen diesen Slogan erst einmal mit Leben. Indem Sie wählen gehen, bestimmen Sie unser Profil mit. Dass Sie Verantwortung für Ihre Kirchgemeinde mit übernehmen, indem Sie sich um die Arbeit des Kirchenvorstandes sorgen und an die Menschen, die sich zu diesem Dienst bereit erklären, auch im Gebet denken, das wünschen sich die Kandidaten und Ihr Pfarrer

Hans - Christian Joosdorf

Stadtteilprojekt

Liebe Freund*innen der DRESDNER59, nach unserer Schließzeit und Sommerpause vom 10. bis 23.08.2020 freuen wir uns, euch wieder zu vielen altbekannten und neuen Veranstaltungen zu uns ins Stadtteilprojekt einzuladen. Dabei achten wir nach wie vor auf Hygienemaßnahmen und eine Begrenzung der Teilnehmendenanzahl. Auf unserer Website, auf Facebook, auf Instagram oder über unseren Newsletter halten wir euch auf dem Laufenden. Wir freuen uns auch über neue Unterstützung bei unseren Angeboten. Kommt vorbei und macht mit!

Euer DRESDNER59-Team

Stadtteilprojekt DRESDNER59

WIR SUCHEN...

Helfende Hände für Gartenarbeit

Den Garten pflegen, Beete anlegen, aussäen und ernten - das alles macht in Gemeinschaft viel mehr Spaß! Dafür suchen wir Unterstützung!

Passionierte Kuchenbäcker*innen

Für unser Nachbarschaftscafé suchen wir Backfreudige, die uns mit ihren Backkünsten verzaubern.

Gastgeber*innen eines Länderabends/-nachmittags

Du willst anderen Menschen Kultur und Kulinarisches aus nahen und fernen Ecken dieser Welt näherbringen? Dann suchen wir dich! Sei Gastgeber*in eines Länderabends in der DRESDNER59!

Beiträge für unsere Offene Bühne (25.09., 17:00 Uhr)

Egal ob Musik, Tanz, Comedy, Poesie, Zauberkunst oder Artistik - unsere Gartenbühne ist offen für verschiedene Darbietungsformen. Melde dich bei uns!





Amtszeit...

des Kirchenvorstandes beträgt 6 Jahre.

Auszählung...

ist für alle Gemeindeglieder öffentlich am Ende der Wahlhandlung, also am 13.9.2020 ab 14.00 Uhr.

Berufen...

werden noch drei Kirchvorsteher oder Kirchvorsteherinnen, nachdem das Wahlergebnis feststeht vom neu gewählten Kirchenvorstand bis spätestens 11. Oktober. In der Regel müssen es Gemeindeglieder sein, die nicht zur Wahl kandidiert haben. Sollte kein gewählter Kirchvorsteher unter 27 Jahre alt sein, so wird auf alle Fälle jemand dieses Alters berufen. Einspruch gegen die Berufung ist innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe zulässig.

Briefwahl...

ist prinzipiell möglich. Die Briefwahlunterlagen können Sie bis zum Mittwoch, 9.9. im Pfarramt beantragen (schriftlich oder telefonisch). Die Briefwahlumschläge müssen bis zum Ende der Wahlhandlung im Wahlraum abgegeben werden.

Einführung...

des neuen Kirchenvorstandes und Verabschiedung des alten findet am Ersten Advent 2020 im Gottesdienst statt.

Einspruch...

gegen das Wahlverfahren ist innerhalb von einer Woche nach der Wahl schriftlich und begründet beim Kirchenvorstand zu erheben.

Ergebnis...

der Wahl wird im Gottesdienst am Sonntag, 20. September bekannt gegeben.

Gewählt...

werden 7 Kirchvorsteher. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen hat, bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Stimmzettel...

erhalten Sie im Wahlraum (in der Kirche). Darauf stehen die Namen der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge. Sie können bis zu 7 Kandidaten wählen.

Ungültig...

sind Stimmzettel, die nicht amtlich hergestellt sind, bei denen keine oder mehr als 7 Kandidaten angekreuzt sind, aus denen nicht eindeutig hervor geht, welche Kandidaten gewählt wurden oder auf denen zusätzliche Bemerkungen oder der Name des Wählers vermerkt wurden.

Vorstellung...

der Kandidaten erfolgt persönlich am Sonntag, 6. September nach dem Gottesdienst. Dort können Sie die Kandidaten noch besser kennen lernen und Fragen stellen.

Wahlberechtigt...

sind alle, die in der Wählerliste erfasst sind. Erfasst sind (normalerweise) alle, die über 14 Jahre alt und konfirmiert sind. Bitte überprüfen Sie unbedingt bis spätestens 16.8. ob das für Sie zutrifft. Wenn Sie es genau wissen wollen, fragen Sie im Pfarramt nach.

Wahltag...

ist Sonntag, der 13. September, Trinitatiskirche Anger-Crottendorf, 11.00-14.00 Uhr.

Wahlvorgang...

erfolgt geheim und persönlich. Das heißt, jeder muss seinen Stimmzettel selbst ausfüllen. Das gilt auch für die Briefwahl. Dem Briefwahlschein muss eine Erklärung über die persönliche Ausfüllung des Wahlscheines beiliegen.

Vorstellung der KandidatInnen für die KV-Wahl



Anne Herfort

Kirche ist... eine sterbende Institution!? Die Frage ist: Schauen wir zu oder tun wir etwas. Ich weiß nicht, ob Kirche in ihrer traditionellen Form eine Zukunft hat. Ich wünsche mir, dass wir Kirche neu denken, den jungen Menschen und Familien zuhören und sie ernst nehmen und damit in unserer Gemeinde anfangen.

Mein Name ist Anne-Kristin Herfort, ich bin verheiratet, Mutter zweier wunderbarer Kinder. Ich gehe meiner Berufung nach, Kinder in ihren ersten Schuljahren auf ihrem Lernweg zu begleiten, sie auf weiterführende Schulen vorzubereiten und stark zu machen.

Ich selbst bin hier groß geworden und in der Trinitatiskirche getauft und konfirmiert. Diese Kirche bedeutet für mich Heimat, hier kann ich mich besinnen und Kraft schöpfen. Hier kann ich Menschen und Gott begegnen. Ich nehme derzeit viele positive Dinge in unserer Gemeinde wahr und erspüre einen Neuanfang. Auch ich bin auf der Suche und vielleicht haben Sie ja Lust, mit mir gemeinsam zu suchen und aktiv zu werden.



Norman Jäckel

Ich wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern im Kohlgartenweg gleich über dem Kindergarten. Im Kirchenvorstand arbeite ich seit November 2017 mit. Zuvor war ich lange Zeit in der Evangelischen Studierendengemeinde Leipzig aktiv.

Beruflich bin ich als Rechtsanwalt in einer wirtschaftsrechtlichen Kanzlei und nebenbei im Bereich Softwareentwicklung tätig.

Kirche ist Gemeinschaft – Gemeinschaft mit Jesus und mit denen, die auch ihre Hoffnung auf ihn setzen. Ich bin gern im Kirchenvorstand, damit ich mithelfen kann, dass u. a. diese Gemeinschaft in Gottesdiensten und Veranstaltungen entstehen und wachsen kann.

Nebenbei kümmere ich mich um die Webseite der Gemeinde, was ich auch gern fortführe.



Bodo Lucke

Mit am KV-Tisch saß ich bei allen nicht mehr amtierenden Pfarrern unserer Gemeinde, warum nicht noch einmal ins Rennen gehen? Nach dem Ausscheiden war ich trotzdem in der Gemeinde aktiv und habe den Bildungskreis über 30 Jahre gestaltet. Nach der Wende konnte ich als selbstständiger Maschinenbauingenieur eigene Zeitschwerpunkte setzen. Diese Freiheit, auch am Arbeitstag „Zeit zu ermöglichen“, möchte ich noch einmal aktiv als Senior einbringen: Viel hilft, wer schnell hilft. Gern sehe ich auf die Nachhaltigkeit meiner Arbeit zurück. Von mir mit Mut gestartete Kreise (Gebetskreis, Bildungskreis, Seniorensportkreis und Seniorentanzkreis) treffen sich auch heute noch, haben aber eine Ergänzung nötig. Wie 2021 weiter? Ansprechende Bildungsarbeit und schlummernde Kapazitäten aktivieren.

Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler und mit Albert Schweizer: Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.

Vorstellung der KandidatInnen für die KV-Wahl



Lutz Schober

Geboren 1972 in Leipzig, bin ich in unserer Gemeinde aufgewachsen. Taufe, Kindergarten, Christenlehre, Konfirmation, Junge Gemeinde, Zivildienst und seit 2002 im KV - die Gemeinde ist ein wichtiger Teil meines Lebens.

Ich bringe mich im Personal- und Bauausschuss ein und gestalte seit vielen Jahren unseren Gemeindebrief.

Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter (5 und 11 J.) und wohne in Baalsdorf. Als Jurist leite ich die Rechtsabteilung des Städtischen Klinikums in Dresden und bin zudem als Anwalt zugelassen.

Kirche ist... für mich eine von Menschen geführte Institution mit all ihren Vor- und Nachteilen, allerdings eine, mit deren geistigen Werten ich mich identifizieren kann.

Gemeinde ist für mich die Heimat, in der ich mich wohl fühle, in die ich mich mit meinen Erfahrungen gern einbringe und für die ich auch weiterhin Verantwortung als Mitglied des Kirchenvorstandes übernehmen möchte.



Sebastian Schott

„Kirche ist... Heimat“

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Ich habe internationales Management studiert und arbeite als selbstständiger Finanzplaner. 2007 sind wir in das Gemeindegebiet gezogen und durch vor allem die Musik und Schmannewitz immer mehr in die Gemeinde integriert worden.

Aktiv wirke ich im Posaunenchor und im Faschingskreis, zudem bin ich Mitglied im Ausschuss Kindergarten und Gemeinde, Finanz- und Bauausschuss als auch in der Wagner-Schulz-Stiftung.

Ich packe gerne an, wo meine Hilfe gebraucht wird und genieße es, diese Aufgaben gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern zu erledigen. Gerade in solchen Situationen kommt das oben erwähnte Heimatgefühl in mir auf.

Dieses gegenseitige Vertrauen, in die Augen schauen und wissen, was der andere meint und was zu tun ist, bereitet mir sehr viel Freude und Motivation.



Johannes Schur

Kirche ist... für mich ein Ort, an dem jeder Mensch willkommen ist. Alle dürfen ihren Glauben auf die eigene Art ausleben und die Gemeinschaft erleben. Es wird gemeinsam gesungen, gebetet und den Predigten gelauscht... alles in der Kirche.

Ich bin in der Kirche und der Gemeinschaft groß geworden: Egal ob Kurrende, Jungschar, Rüstzeiten, Christenlehre, Junge Gemeinde, TenSing oder Posaunenchor; die Kirche war und ist immer ein Teil davon. Jetzt kandidiere ich erneut als Kirchenvorstandsmitglied, um den Weg unserer Kirchengemeinde mitgestalten zu dürfen. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren zwei Kindern wohne ich in Mölkau und arbeite in der Innenstadt als Softwareentwickler. Seit mehreren Jahren bin ich im Posaunenchor. Die Diskussionen im Kirchenvorstand schätze ich sehr und sie verändern meinen Blickwinkel, wobei ich gern auch meine Meinung einbringe. Zusätzlich engagiere ich mich innerhalb einer Kinderrüstzeit, dem Kindermusical in Zeithain.

Vorstellung der KandidatInnen für die KV-Wahl



Andrea Simmel

Um es mit Antoine de Saint-Exupéry zu sagen: "Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

So Gott will bringe ich diese Sicht gern in die vielfältigen Planungs- und Entscheidungsprozesse des KV ein.

In den letzten Jahren geschah das beispielsweise im Kindergarten- und Gemeindeaufbauausschuss KUG, und ich bin dankbar für das konstruktive Zusammenspiel dieser Gemeindebereiche.

In den letzten Jahren zur schönsten Sommerzeit habe ich mir auch gern ein paar Gedanken für die Wechselburg-Familienrüstzeit gemacht, damit diese inzwischen schöne Tradition weiterleben kann.

Kirche ist... für mich ein Experiment, bei dem man sehen kann, was rauskommt, wenn sich Menschen auf Gott einlassen.



Annette Sondershaus

Mein Name hat sich geändert, ansonsten bin ich noch dieselbe: seit 2002 in unserer Kirchgemeinde Kantorin und bereits seit zwei Legislaturperioden im Kirchenvorstand.

Warum kandidiere ich wieder? Zunächst waren die zurückliegenden 12 Jahre eine bereichernde Zeit, da wir eine gute Gemeinschaft gepflegt haben und sehr konstruktiv unsere Sitzungen durchgeführt hatten. Ich finde es gut und wichtig, selbst mitgestalten zu können, Kritik allein verändert nichts!

In unserer Gesellschaft scheint „die Kirche“ viel Vertrauen verloren zu haben, vierteljährlich liegen uns in Sitzungen die neuesten Austritte vor, meist Menschen, die in den 1980er Jahren geboren wurden. Wie gelingt es uns, Menschen zu erreichen, die in unseren Stadtteilen leben? Wie gestalten wir für Kinder, Jugendliche und Familien unser Gemeindeleben anziehend? Was unterscheidet unsere Angebote von den zahlreichen anderen? Wie gelingt es uns, „Heimat“ zu sein? Diese Fragen weiter zu bedenken und die vielfältigen konkreten Aufgaben und Themen anzugehen, dafür stelle ich mich zur Wahl.



Marianne Taut

Kirche ist ... mitten in unserer Gesellschaft ein Teil der Gesellschaft und steht für Tradition genauso wie für Fortschritt, für Gleichberechtigung ebenso wie für Integration, ein Ort, wo miteinander diskutiert, einander zugehört, um Lösungen gerungen, gesungen und gelacht wird. Soweit mein Wunsch, wie ich mir Kirche vorstelle. Ich lebe seit vielen Jahren im Südosten von Leipzig und genauso lange gehöre ich der Gemeinde an.

Ich bin 55 Jahre alt und arbeite als Berufsschullehrerin an der Gutenbergschule. Das Thema Druck und Papier begleitet mich beruflich und in der Freizeit schon seit Jahrzehnten. In der Kirchgemeinde bin ich regelmäßige Gottesdienstbesucherin, singe im Chor, komme zu den Arbeitseinsätzen und bereite seit vielen Jahren im Vorbereitungsteam die Osterrüstzeit mit vor.

Nach einer längeren Pause in der KV-Arbeit bin ich nun bereit, meine Kraft und meine Ideen auch in diesem Gremium der Gemeinde wieder zur Verfügung zu stellen. Ich kann auf viele Jahre Erfahrung im KV zurückgreifen, bin kommunikativ und entscheidungsstark. Gleichberechtigung und Bewahrung der Schöpfung sind Themen, für die ich mich einsetze.



Verabschiedung Bettina Emhardt



Nein, eine Anhalterin wäre sie wohl nie geworden, auch, wenn sie in Halle wohnte. Eine Leipzigerin? Fast hätte es geklappt! Denn Probleme damit, auf Menschen zuzugehen, sich in unterschiedlichste Gegebenheiten einzulassen, hatte sie nicht. Ein Stadtteilprojekt leiten, in dem eine bunte Mischung von Menschen aus aller Herren Länder zusammenkommt, dabei alles zusammen, ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Stange zu halten und neue zu gewinnen, eigene Schwerpunkte zu setzen – kein Thema! Eine Junge Gemeinde begleiten, die auf den Begriff „Bibelarbeit“ mit Skepsis reagiert – warum nicht! Mit Kindern Christenlehre halten und Krippenspiele einüben, Familiengottesdienste vorbereiten und Predigten ausarbeiten – was ist schon dabei? In der Schule Reli unterrichten bei Schülern, die mühevoll erstellte Arbeitsblätter auch gleich mal aufessen ohne sie auszufüllen – so what! Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hatte so lange „noakneern“ bis auch der Letzte davon überzeugt war – eine ihrer leichtesten Übungen! Ihren Freund Jonas gezielt in die Gemeindegemeinschaft integrieren – wer könnte es besser!

Was, das waren nur 2 Jahre? Kann ich mir gar nicht vorstellen – da ist so viel passiert, man-

chem reicht das für ein halbes Leben. Wie gesagt – fast hätte es geklappt – das Schild mit der Inventarnummer: „Eigentum der Dreifaltigkeitskirchgemeinde“ war schon gedruckt!

Gern hätte ich mit ihr zusammen ja noch beim nächsten Trinitatisfasching Ballett getanzt – eine Hutnummer vielleicht? Jetzt nimmt sie denselben und geht.

Nach Annaberg, die Heimat ruft – und die hat bekanntlich eine kräftige Stimme. Als Mitarbeiterin im Jugendpfarramt – wer wäre besser geeignet für diese Arbeit? Am 13.9., zum Konfirmationsgottesdienst und Wahlsonntag, werden wir sie verabschieden und ihr herzlich „Danke“ sagen – unserer Bettina Emhardt, der Vielbegabten. Und ich hoffe, Sie sind dabei! (Moo)



Konfirmandenausfahrt

Macht und Pracht –

wo treffen die beiden Dinge stärker aufeinander als in Berlin?

Dort war ich mit den Konfis der 7. Klasse Ende Juni.

Auf dem Programm stand der Besuch im Zentrum der Macht unseres Landes: Im Deutschen Bundestag oder im Reichstagsgebäude – je nachdem, wie man's nimmt. Dass die Inschrift „Dem Deutschen Volke“ über dem Eingang des 1894 erbauten Gebäudes erst 1915 vom Kaiser genehmigt wurde, nachdem das Parlament seinen Rüstungshaushalt bewilligt hatte, und die Bronzebuchstaben aus zwei 1815 erbeuteten

französischen Kanonen gegossen wurden, erfuhren wir dort. Eindrucksvoll erzählen eine andere Machtgeschichte die mit Ruß des ausgebrannten Reichstags an die Sandsteinmauern geschriebenen Siegesbotschaften in Russisch nach dem 2. Weltkrieg und das bekannte nachgestellte und später noch retuschierte Foto vom Hissen der sowjetischen Fahne auf dem Reichstagsgebäude. (Ursprünglich hatte einer der Sowjetsoldaten eine ganze Anzahl "gesammelter" Uhren an seinem Handgelenk.)

Die zweite Begegnung mit prachtvoller Machtausübung fand im Pergamon-Interimsmuseum statt. Durch die im Schein raffiniert installierter Lichttechnik aufstrahlenden Marmorstatuen und vor allem in dem grandiosen Panoramabild von Yadegar Asisi konnte man sich ein recht anschauliches Bild davon machen, wie mit eindrucksvollen Bauten die damaligen Herrscher ihre Macht demonstrierten und mit Hilfe der Götterverehrung aufrecht zu erhalten suchten.

Der prächtig-mächtige Bau des Berliner Doms, der über Jahrzehnte sein Spiegelbild in die Glasfassade des (weit weniger prächtigen) „Palastes“ der Republik werfen durfte, welcher seinerseits nun inzwischen abgerissen ist und der Attrappe des ehemaligen Stadtschlusses weichen musste, erzählt ein weiteres Kapitel dieser unendlichen Geschichte.

Es lohnt sich, diesen Spuren einmal weiter zu folgen – vielleicht auch in unserer Kirche – meint

Ihr Pfarrer Hans-Christian Moosdorf



Getauft wurden



Lino Fritzsch,
Isolde Herfurth

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
Jesaja 41, 10

Christlich bestattet wurden



Ingeburg Pfitzner, 81 Jahre
Dagmar Ernstmeier, 82 Jahre
Christa Völkel, 82 Jahre

Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.
Heb. 4, 9-10

Zum Ehejubiläum eingesegnet wurden



Reingard und Michael Stortz,

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1. Kor. 13, 13

Vorstellung des künftigen Superintendenten



Am Sonntag, 30. August 2020, wird Pfarrer Sebastian Feydt von Tobias Bilz, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, in das Amt des Superintendenten des Kirchenbezirkes Leip-

zig eingeführt werden. Der Gottesdienst zur Einführung findet um 14 Uhr in der Nikolai-kirche statt.

Wir sind dankbar, in Pfarrer Feydt einen Superintendenten begrüßen zu können, der vielseitige Erfahrungen in die Leitung des vielfältigen und großen Kirchenbezirkes und in die lebendige und wachsende Stadtgesellschaft einbringt.

Pfarrer Feydt wird neben dem Amt des Superintendenten auch als erster Pfarrer der Kirchengemeinde St. Nikolai-Heilig Kreuz tätig sein.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Superintendent Sebastian Feydt in unserem Kirchenbezirk. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen bei seiner neuen Aufgabe in unserer Stadt und für unsere Kirche.

gez. Vosberg gez. Arndt gez. Junge

Foto: Thomas Schlorke/Stiftung Frauenkirche Dresden

Unbedingt vormerken!!!

Am **27. September 2020** in
Trinitatiskirche und Kindergarten

DANK Fest



Bild: Z.W.-W.

„Verloren und wiedergefunden“

Wir feiern das Erntedankfest dieses Jahr etwas größer, da unser Sommerfest ausgefallen ist. Einen ganzen Sonntag lang können wir gemeinsam reden, hören, lachen, spielen, essen und danken!

- Wenn Sie jemandem danken wollen...bringen Sie ihn oder sie doch mit!
- Wenn Sie etwas wiedergefunden haben... bringen Sie es mit!
- Wenn Sie mithelfen wollen...melden Sie sich im Kindergarten!

Anmerkung: Das konkrete Programm richtet sich auch nach den im September gültigen Hygieneregulungen. Der genaue zeitliche Ablauf wird rechtzeitig in den Schaukästen und auf der Homepage bekannt gegeben!

Hinweis: Die einzelnen Gruppen unserer Kirchgemeinde können sich unter Einhaltung der Hygienevorschriften prinzipiell wieder treffen. Ob, wann und in welcher Form sie das tun, erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Verantwortlichen.

Bildungskreis	28.08. 15.00 Uhr	Unsere Erde zwischen Untergängen und Hoffnungen, Pf. i.R. Alberti
	25.09. 15.00 Uhr	Die Bibel besser verstehen, Alltag in Israel zur Zeit Jesu, Prof. Dr. Seidel
Seniorentanz	montags 10.00 - 11.30 Uhr	
Israelischer Tanzkreis	dienstags 19.00 Uhr	mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
Gymnastik	montags 15.45 Uhr	Sellerhäuser Str. 7
Bibelstunde	20.08. und 17.09.	jeweils 14.30 Uhr in Reudnitz
Gebetskreis	dienstags	17.45 Uhr, bei Frau Brommer, Segerstr. 1
	Die Chöre treffen sich nur nach Möglichkeit und vorheriger Absprache!	
Vorkurrende	donnerstags	15.00 Uhr (im Kindergarten)
Kurrende	donnerstags	17.00 Uhr
Kantorei	montags	19.30 Uhr
Jugendchor	donnerstags	18.00 Uhr
Posaunenchor	dienstags	19.30 Uhr
Markuschor	mittwochs	18.30 Uhr in Reudnitz
Besuchsdienst	Montag	21.09., 13.00 Uhr
Eltern-Kind-Café	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner59 für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/ 2319743)
Kleine Gemeindefüchse	mittwochs	16.00 -18.00 Uhr im Kindergarten für alle 3-6-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/ 2319743)
Kirche für Kids (Christenlehre)	ab 7.9.	15.45 Uhr 1.-3. Klasse, 17.00 Uhr 4.-6. Klasse
Konfirmanden	Dienstag, 15.09. Mittwoch, 02.09.	17.30 Uhr, Beginn für 7. Klasse (in Stötteritz) 17.00 Uhr, Beginn für 8. Klasse
Junge Gemeinde	mittwochs	19.00 Uhr
Nachbarschaftscafé	Di, Mi	15.00 - 17.30 Uhr (außer feiertags und in den Ferien) Zur Zeit nur im Garten!

Alle Veranstaltungen finden im Anbau der Kirche statt, wenn nicht anders angegeben.

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig



Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Kontakt

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Frau J. Winkler und Frau A. Hamann
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax 6810695
E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de
www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de

Internet

Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14
BIC WELADE8LXXX

Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/ 23037000
E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de

Sprechzeiten

Pfarramt:
Th.-Neubauer-Str. 32: Dienstag 17.00-18.00 Uhr
Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

Kantorin

Annette Groß Tel.: 01590/6828089
E-Mail: annette.gross@evlks.de

Gemeindepädagogik

Bettina Emhardt Tel.: 01525/ 7537878
E-Mail: bettina.emhardt@evlks.de

Stadtteilprojekt

Ricarda Theobald
Dresdner Straße 59 Tel.: 01590/ 6819448
E-Mail: stadtteilprojekt@dresdner59.de
www.facebook.com/Dresdner59
www.dresdner59.de

Kindergarten

Alexander Herfort Tel.: 0341/ 6994793
Kohlgartenweg 3, Fax: 0341/ 3572535

Sprechzeiten

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

Schwester- gemeinden

Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 9902398
www.erloeserkirche-leipzig.de

Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 8621646
www.marienkirche-leipzig.de

Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/
Herzzentrum Pfrn. Starke, Tel.: 0341/ 8641120
Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/ 9715965
St. Georg Pfr. Rebner, Tel.: 0341/ 9092092

Telefonseelsorge

(kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222